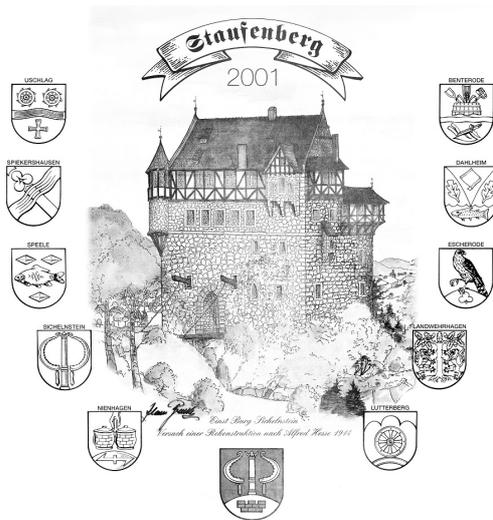


## Staufenberg Kalender zeigt Dahlheim



Im Jahr 2001 brauchte die Gemeinde Staufenberg einen Kalender heraus, der alle 10 Ortsteile zeigt.

Anstatt Fotos gab es in diesem Jahr Zeichnungen von



*Dahlheim - Blick von der Nieste aufs Dorf*



Fortsetzung Seite 2

## Dahlheim

Dem Namen nach kann Dahlheim als sehr alt eingestuft werden. Die "Heim"-Orte sind noch früher anzusetzen als die "Rode"-Orte, mitten ins "finstere" Mittelalter. Der erste schriftliche Beleg für das kleine Dorf findet sich aber erst 1318 im Lehnbuch Herzog Otto von Braunschweig; dort heißt es: "Wigandus risedel, mediatem decime in Escherode et decimam in dalheim." "Wigand Riedesel besitzt also als Lehensmann des Herzogs den Zehnten in Dahlheim."<sup>1</sup> Das deutet darauf hin, daß der Ort mit der Annektion Mündens durch die Welfen 1247 oder auch etwas später unter die Hoheit der Herzöge von Lüneburg und Braunschweig gekommen ist.

Obwohl Dahlheim nur ein kleiner Ort mit unbedeutendem Besitz war, haben sich doch Kirche und Adelige dafür interessiert. Merkwürdiger Weise kamen die Leute aus Hessen, die mit Dahlheimer Gütern belehnt wurden.

"1370 erwirbt das Stift Ahnaberg in Kassel ein Gut in Uschlag und Dahlheim, 1382 finden wir eine Urkunde über Besitz des Klosters Kaufungen in Dahlheim an Land, Wiese und Holz. Die Frömmigkeit der Stifter, manchmal unterstützt durch handfeste Interessen, setzte sich über Grenzen hinweg.

Das gilt auch für die Familie von Berlepsh, von der es heißt: "Alle von Bertlipsen seint belehnt mit guttern zu Hilgerode, Ußlacht, Dahlheim."<sup>2</sup>

Die von Meisenbug haben das ganze Dorf über einen längeren Zeitraum besessen, wie aus den alten Aufzeichnungen hervorgeht. Das Dorf wird als ein adeliges bezeichnet und braucht z.B. keinen Spanndienst an das Amt Münden leisten<sup>3</sup>, dafür wird es von den Meisenbugschen geschröpft.

In dem Verzeichnis der Dörfer des Obergericht Münden um 1700 steht der Eintrag: "14 – Dahlheim 1 ½ Meile von Münden, ein schlecht Dorf, denen Hr. Von Meisebuch in Heßenlande gehört das unter Gerichte daselbst."<sup>4</sup>

Bei einer Beschreibung der Gefälle<sup>5</sup> der einzelnen Orte von 1793 heißt es von Dahlheim: "Die Dorfschaft Dahlheim

Diese Gemeinde muß an den Herrn Land-Rath von Meisenbug an Hauß-Zinsen von 22 Häufern und zwar von jedem Hause 10 Albus entrichten.  
in Summa bezahlen 6 Taler 23 Albus  
an Wiesen-Zins jährlich 11 Albus 8 Pfennige  
an Krug- und Musik-Pacht jährlich ppt 2 Taler 10 Albus 8 Pfennige  
an Grund Zinse von der Papier Mühle muß der Papiermeister Schulze jährlich entrichten 4 Taler

auch hat derselbe den Forellenfang in einem Strich des Nieste Flusses, solchen aber verpachtet für jährlich 1 Taler  
auch genießt dieser Herr die auf dem jährl. von seinem Gerichtshalter ab gehaltenen Gerichte, die Straf-Gelder, so jährlich betragen 2 Taler  
Wenn junge Männer sich verheiraten, auch von Einzugs Geldern jährlich ppt 1 Taler 13 Albus von den 76 Morgen Ackerländereyen und Wiesen genießt dieser Herr den Zehnten, welcher jährlich beträgt  
im Winterfeld 4 Malter 3,5 Metzen  
im Sommerfeld 4 Malter 3,5 Metzen."<sup>6</sup>

In der Urliste von 1855 erscheint ein Heinrich Schulze als Papiermacher, was nahe legt, daß die Papiermühle noch im Gange war. Ferner können wir dieser Urliste entnehmen, daß zu dieser Zeit 12 Baptisten in Dahlheim lebten, deren Vorsteher Heinrich Grodefend war.<sup>7</sup>

Wegen seiner Kleinheit hat Dahlheim nie eine Kirche und Schule besessen. Früher gehörte Dahlheim kirchlich zu Uschlag, heute zu Escherode. Mit der Schule verhält es umgekehrt, während früher die Dahlheimer Kinder nach Escherode zur Schule mußten, gingen sie ab 1910 nach Uschlag. Seit dem 1. Juli 1965 hat Dahlheim auch seine politische Selbständigkeit verloren und sich dem größeren Uschlag angeschlossen. Die früher vorhandene Bäckerei (Rinke) und der Lebensmittelladen (Trebing) sind verschwunden, so daß die Dahlheimer bei Befriedigung ihrer Bedürfnisse auf Uschlag oder Nieste ausweichen müssen. Auch die öffentliche Telefonzelle an der Ecke Witzenhäuser – Escheröder Straße ist verschwunden. Die alteingesessene Gastwirtschaft "Zum grünen Tal" und die Fischräucherei Abel haben das Sterben der dorflichen Infrastruktur überlebt.

Die Wohnlage in Dahlheim ist ruhig und angenehm, die Straßenverbindungen sind die gleich guten wie von Uschlag. Zur Durchgangsstraße in Dahlheim ist besonders zu bemerken, daß die heutige Talstraße erst 1900 erbaut wurde. Vorher führte der Durchgang über die Hochstraße und weiter durch den Kahlenberg und zwar oberhalb des Steinbruchs (heute Grillplatz) vorbei nach Nieste. Die noch alten Hohlwege sind bilderbuchmäßig erhalten und werden auch teilweise heute noch benutzt. Nur, wenn man sich vorstellt, daß den in den Wald hoch führenden Kasten-Hohlweg einst Postkutschen und schwerbeladene Holzfuhrwerke benutzt haben, so wird man heute sicher ungläubig den Kopf schütteln, aber es war die Straße von Uschlag nach Nieste und weiter. Weil dieser Weg beschwerlich und gefährlich (Steinbruch) war, wurde kurz vor 1900 der untere, breite Weg (heute Zufahrt zum Grillplatz) als Landstraße angelegt. Leider war es eine Fehlplanung, denn 1900 wurde die Talstraße gebaut.

<sup>1</sup> entnommen: Geliebtes Land an Fulda, Werra und Weser, 1972

<sup>2</sup> entnommen: Geliebtes Land an Fulda, Werra und Weser, 1972

<sup>3</sup> Kopfsteuerbeschreibung von 1689

<sup>4</sup> HStAH Cal. Br. 1 1160 II

<sup>5</sup> Gefälle = Abgaben an die Obrigkeit

<sup>6</sup> HStAH Hann. 74 Münden C Nr. 1317

<sup>7</sup> HStAH Hann 74 Münden C 1354

### Dahlheim

Sensensteiner Straße in Richtung Witzenhäuser Straßen

Dahlheim ist der südlichste Ort unserer Gemeinde und liegt wie Uschlag im Niestetal und unmittelbar an der Grenze zu Hessen. Das Tal ist aber hier sehr eng und die einfallenden Hänge sind steil. Landschaftliche Gegebenheiten, die sehr negativ für die Weiterentwicklung eines Ortes sind, was in der Stagnation der Einwohnerzahl Dahlheims über sehr lange Zeit deutlich zutage tritt. In den letzten Jahrzehnten ist auch in Dahlheim eine Zunahme der Einwohner zu verzeichnen gewesen. 1999 wurden 216 Dahlheimer gezählt.

Auf der Rückseite des Kalenderblattes ist einiges geschichtliches über Dahlheim zu lesen gewesen.

Hier sind einige Information aus der Geschichte von Dahlheim zu erlesen, die uns so nicht bekannt waren.